

Vergleich des Einsatzes schriftlicher Quellen für das historische Lernen in österreichischen Lehrwerken von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II in den Unterrichtsfächern Sachunterricht und Geschichte/ Sozialkunde und Politische Bildung

Mag. Wolfgang Buchberger
2015–2018

Das grundlegende Interesse an diesem Forschungsprojekt ist die Frage aus dem Bereich des „Gesellschaftlichen Lernens“, das von der durch geschichtsdi-daktische Theoriebildung und Forschungsleistung fundierten Grundlegung für Geschichtsunterricht im Schulalltag im Zusammenhang mit der fachspezi-fischen Kompetenzorientierung insbesondere in Bezug auf schriftliche Quellen als Lernmedien in den Lehrwerken verankert wurde.

Deshalb soll in einem ersten Schritt der Forschungsstand hinsichtlich der Behandlung von Textquellen in der geschichtsdi-daktischen und geschichtswis-senschaftlichen Fachliteratur herausgearbeitet und mit den curricularen Vor-gaben der einzelnen österreichischen Schulformen abgeglichen werden, um in einem zweiten Schritt – auch entlang bereits vorhandener Untersuchungs-raster – ein Analyseinstrument zu schaffen, mit welchem sämtliche Lehrwerke der Primar- und Sekundarstufe (allgemeinbildendes Schulwesen) treffsicher analysiert werden können.

Die Fragestellungen der Untersuchung sollen sich u.a. nach folgenden Punkten richten:

- Inwiefern hat die curricular verankerte fachspezifische Kompetenzorientie-rung bzw. der aktuelle Stand geschichtsdi-daktischer Forschung in Bezug auf schriftliche Quellen Eingang in aktuelle österreichische Schulbücher gefunden?
- Inwiefern findet sich eine für die Ausprägung historischen Denkens förder-liche fachspezifische Lernprogression in der Gestaltung von bzw. im Um-gang mit schriftlichen Quellen?

Dazu wird auf eine kategoriale Schulbuchanalyse nach Schreiber et al. zurück-gegriffen, die sich auch über Philipp Mayring unter Erweiterung von Jochen Glä-ser und Grit Laudel sowie auf die vom Georg Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig vorgeschlagenen Anforderungen an ein Projekt der Schulbuchforschung entwickeln lässt. Entsprechend werden im drit-ten Schritt Schulbücher, die seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 in den ein-zelnen Schultypen approbiert sind, untersucht. Geplant ist eine vergleichende Analyse über den Einsatz schriftlicher Quellen in Lehrwerken von der Volksschu-le über die Neue Mittelschule bzw. AHS-Unterstufe bis hin zur AHS-Oberstufe.

Im Fokus der Untersuchung stehen eine Vollerhebung im Bereich der Primar-stufe sowie die Analyse ausgewählter Kapitel, die sowohl in der Sekundarstufe I als auch II behandelt werden. Idealerweise wiederholen sich inhaltliche Fest-legungen der Sekundarstufe I in der Oberstufe, sodass eine Vergleichbarkeit besteht (sowohl zwischen Büchern einer Reihe als auch zwischen Ober- und Unterstufe im Allgemeinen). Aus arbeitsökonomischen Gründen können hier nicht alle Themenbereiche berücksichtigt werden.

Der vierte Schritt ist die Interpretation der Ergebnisse entlang der curricularen Vorgaben der einzelnen Schultypen und der geschichtsdi-daktischen Theoriebil-dung sowie die Rekonstruktion einer erkennbaren Entwicklungslogik von der Primarstufe bis zur Matura im allgemeinbildenden Schulbereich.